

Marianne Huisman und Kristof Ogonovski beantragen für die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und CDU folgende Ergänzung zur geplanten Überarbeitung des Punkt 16 (Entsiegelungsgebot) des Maßnahmenkatalogs Klimamusterstadt:

Gebäudeeigentümer, die auf Ihrem Grundstück die Entsiegelung von Flächen vornehmen, können für diesen Zweck eine Förderung bei der Stadt beantragen. Auch bei anstehenden Aktualisierungen und Änderungen von B- Plänen ist diese Art der Gartengestaltung generell anzupassen. Sollte dies noch nicht der Fall sein, so beantragen wir hiermit dessen Umsetzung.

Außerdem beantragen wir die Erstellung einer Broschüre (siehe Osnabrück) mit Ratschlägen zur Entsiegelung, zur nachträglichen Versickerung und zur Anbringung von Fassadenbegrünung.

Delmenhorst besitzt an den Stadträndern kaum bebaubare Flächen, da andere Siedlungsräume wie Bremen, Stuhr, Ganderkesee etc. unmittelbar anschließen. Deshalb ist es in Delmenhorst besonders wichtig, dass diese starke Bebauung auch Grünelemente zum Schutz der Umwelt enthält. Hierzu zählen:

- Versickerungsmöglichkeiten zur Grundwasseranreicherung
- Schaffung von Regenspeichern wie Dachbegrünungen zum Schutz vor Überbelastungen der Bäche
- Minimierung der versiegelten Flächen, wodurch die Aufheizung der Stadt reduziert wird
- Schaffung von Ersatzlebensräumen für Tiere

Die Broschüre vermittelt nicht nur praktische Tipps für Neubauten, sondern zeigt auch Möglichkeiten zur Veränderung an bestehenden Bauten auf. So enthält sie auch Ratschläge zur Entsiegelung, zur nachträglichen Versickerung und zur Anbringung von Fassadenbegrünung.